

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. A. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. A. Reimann (Berlin, 59 Elisabeth-Allee) zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	22	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	37
Das Glänzendmachen der Plüsch	33	Leichtflüchtige Chemie	37
Färberei der Wolle	34	Fragen zur Anregung und Beantwortung	38
Färberei der Baumwolle	34	Frage-Beantwortung	38
Färberei der Jute	34	Farbwaarenpreise	38
Färberei der Seide	35	Prieffasten	39
Lecongene	35	Bacanzens-Liste	39
Das Appretiren der Seidenstoffe	35		

Erläuterungen zur Muster-Beilage.

1. Mille-fleurs-Muster auf Jaconnet.

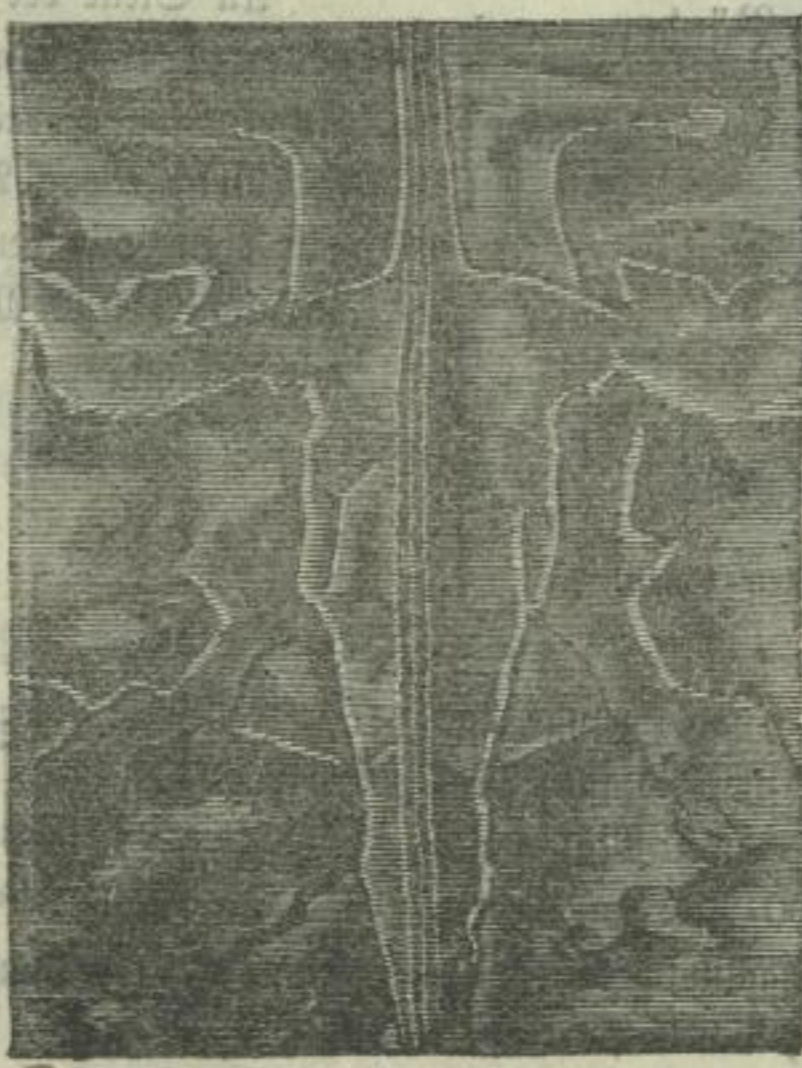
Das mit Carmin erzeugte Roth ist mit Anilinschwarz, Vert Guignet, Ultramarin und Kreuzbeersorange zusammen aufgedruckt und die Waare nachher gedämpft.

2. Rayé auf wollenem Strumpfgarn.

Auf die Herstellung der rayirten Garne kommen wir nächstens in einem Artikel zurück.

3. Rosa gefärbtes Band.

Das Färben fertiger Bänder wird in einer der nächsten Nummern ausführlich abgehandelt werden.



Noiré antique.

Das Glänzendmachen der Plüsch.

Der hohe Glanz, welchen einzelne Plüschsorten besitzen, ist nicht natürlich, sondern wird auf künstliche Art erzielt. Man scheert die Waare nach dem Färben etwas und lackirt sie mittelst Bürsten mit einer Auflösung von Patentgummi. Ist das geschehen und die Lösung völlig angetrocknet, so hängt man die Stücke in den Dampf-kasten und dämpft sie eine Stunde lang. Man wäscht den Lack ab, klopft und trocknet.

Das Klopfen bewirkt das Hervortreten der Mohairfasern. Der Plüsch wird schließlich recht blank geschoren.